

Gebrauchsinformation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Lesen Sie die gesamte Gebrauchsinformation sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie. Dieses Arzneimittel ist auch ohne ärztliche Verschreibung erhältlich.

Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.

Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.

Aralis Hustentabletten

1. Was sind Aralis Hustentabletten und wofür werden sie angewendet?

Aralis Hustentabletten sind ein homöopathisches Arzneimittel bei Erkrankungen der Atmungsorgane.

Die Anwendungsgebiete entsprechen dem homöopathischen Arzneimittelbild.

Dazu gehören: Husten und Bronchitis.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Aralis Hustentabletten beachten?

Wann dürfen Sie das Arzneimittel nicht anwenden?

Bisher sind keine Anwendungsbeschränkungen bekannt.

Was sollten Sie bei einer Selbstbehandlung beachten?

Bei Beschwerden, die länger als 3 Tage andauern, bei Atemnot, bei Fieber über 39 °C oder eitrigem oder blutigem Auswurf sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Welche anderen Medikamente beeinflussen die Wirkung des Arzneimittels? Welche Genussmittel, Speisen und Getränke sollten Sie meiden?

Eine Beeinflussung der Wirkung des Arzneimittels durch andere Medikamente ist bisher nicht bekannt.

Allgemeiner Hinweis: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Falls Sie sonstige Arzneimittel einnehmen, fragen Sie bitte Ihren Arzt.

Was müssen Sie in der Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vorliegen, sollte das Arzneimittel in Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden.

3. Wie sind Aralis Hustentabletten einzunehmen?

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen das Arzneimittel nicht anders verordnet wurde:

Wieviel sollten Sie von dem Arzneimittel einnehmen und wie oft sollten Sie es anwenden?

Sie sollten bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 12 mal täglich, je 1 Tablette einnehmen.

Bei chronischen Verlaufsformen 1 – 3 mal täglich je 1 Tablette einnehmen.

Säuglinge bis zum 1. Lebensjahr erhalten nach Rücksprache mit einem Arzt nicht mehr als ein Drittel der Erwachsenenendosis.

Kleinkinder bis zum 6. Lebensjahr erhalten nicht mehr als die Hälfte, Kinder zwischen dem 6. und 12. Lebensjahr erhalten nicht mehr als zwei Drittel der Erwachsenenendosis.

Wie lange sollten Sie das Arzneimittel einnehmen?

Auch homöopathische Medikamente sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit eingenommen werden.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Bisher sind keine Nebenwirkungen bekannt.

Hinweis: Bei der Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

5. Wie sind Aralis Hustentabletten aufzubewahren?

Bewahren Sie das Arzneimittel so auf, dass es für Kinder nicht zugänglich ist. Bitte verwenden Sie das Arzneimittel nicht mehr nach dem auf Behältnis und äußerer Umhüllung angegebenen Verfallsdatum.

6. Weitere Informationen:

ZUSAMMENSETZUNG:

1 Tablette enthält: Wirkstoffe: Cephaelis ipecacuanha Trit. D 4 31,25 mg, Grindelia robusta Trit. D 4 31,25 mg, Hyoscyamus niger Trit. D 4 31,25 mg, Lobelia inflata Trit. D 4 31,25 mg.

Bestandteile 1 - 4 über die letzte Stufe gemeinsam potenziert.

Sonstige Bestandteile: Lactose-Monohydrat, Calciumbehenat, Kartoffelstärke.

INHALT: 100 Tabletten zum Einnehmen.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller ist das

Homöopathische Laboratorium, A. Pflüger GmbH & Co. KG, Röntgenstraße 4, D-33378 Rheda-Wiedenbrück

Stand der Information: Juli 2011

Aralis Hustentabletten

Wie kommt es zu Erkrankungen der Atmungsorgane?

In der Schleimhaut der Atemwege sorgen sekretbildende Zellen für eine feine Schleimschicht, die Fremdkörper und Krankheitserreger abfängt und mit Hilfe kleiner Flimmerhärchen mund- und nasenwärts transportiert. Bei Atemwegsinfekten nehmen Zahl und Aktivität der schleimbildenden Zellen zu und es wird vermehrt Sekret in die Bronchien abgegeben. Schleimablagerungen im Bronchialraum reizen die Schleimhaut in Luftröhre und Bronchien und lösen den reinigenden Hustenreflex aus. Gleiches geschieht bei der Einatmung von kalter Luft, Fremdkörpern oder Reizstoffen wie Tabakrauch. Reizhusten entsteht häufig zu Beginn bei absteigenden Atemwegsinfekten, wenn fest haftendes, zähes Sekret sich schwer abhusten lässt und der hustenauslösende Schleimhautreiz dadurch aufrecht erhalten wird. In solchen Fällen ist ein schleimlösendes, beruhigendes Komplexhomöopathikum wie Aralis Hustentabletten sehr entlastend und wohltuend.

